

Waldheim.

Stadt, 9,6 km südwestlich von Döbeln, 5 km südöstlich von Hartha.

Die Stadtkirche.

1. Die ältere Nikolaikirche.

Die ältere Kirche war dem h. Nikolaus geweiht. Schon 1338 ward für sie gemeinsam mit der Zschopaubrücke ein Indulgenzbrief ausgestellt. 1391 folgte ein solcher von einigen Kardinälen und dessen Konfirmation durch den Bischof Johann von Meissen. Für das Jahr 1514 wird vom Bau der Kirche und von der Sammlung von Beisteuern berichtet. Im Allgemeinen sind jedoch die Nach-

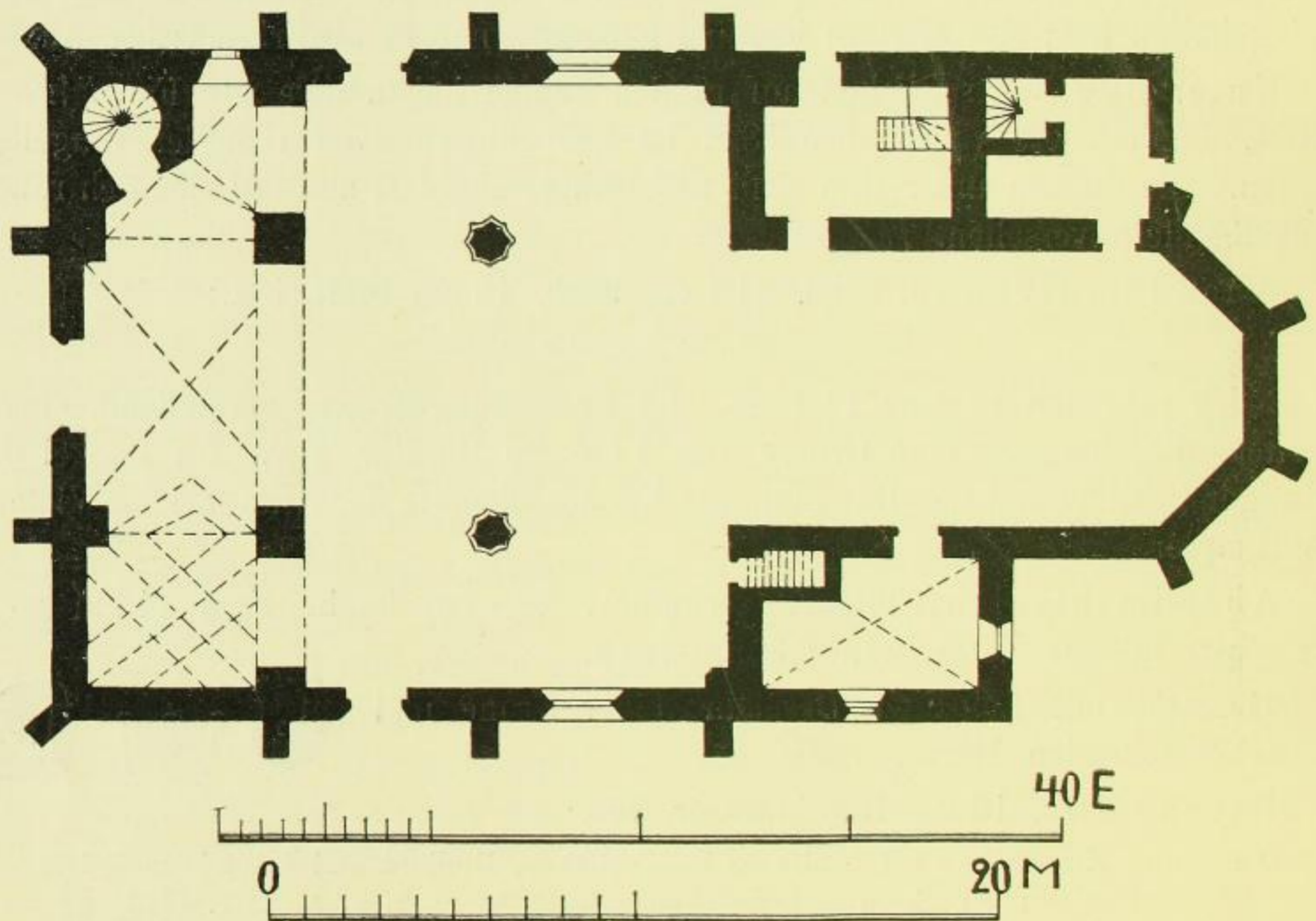


Fig. 252. Waldheim, Nikolaikirche. Erdgeschoss.

richten über den Bau dürftig, und auch bei der völligen Beseitigung des Baues von geringem Belang. 1684 zerstörte ein Stadtbrand die Kirche bis auf Umfassung und Gewölbe. Sie brannte 1832 zum zweiten Male ab und wurde darauf abgebrochen. Der Bau war spätgothisch; die erhaltenen Abbildungen und Pläne geben keine genauere Auskunft über die Entstehungszeit, die jedoch wohl zweifellos über das 16. Jahrhundert und den Bau von 1514 hinausreichte. 1839 legte man den Grundstein zu der jetzigen Kirche an anderem Orte.

Die Kirche (Fig. 252, 253) war eine dreischiffige Halle von nur zwei Jochen. Gegen Westen war in ein drittes Joch eine Empore eingebaut, zu der in der Nordwestecke eine Wendeltreppe führte. Der Chor bestand aus zwei Joch und dem Abschluss aus dem Achteck. An das westliche dieser Joche schlossen sich südlich und nördlich Sakristeien. Die Gewölbe waren durchweg in Netzwerk gebildet, das auf den Bau von 1514 hinweist. Ebenso die beiden achteckigen